

Editorial

Die globalen Hitzewellen im Sommer 2022, welche zu einer enormen Dürre nicht nur in Europa geführt haben, die Überschwemmungen in Australien und Pakistan, die Waldbrände usw., all diese Ereignisse haben uns einmal mehr vor Augen geführt: Die Klimakrise mit all ihren katastrophalen Auswirkungen findet bereits statt!

Die Eindämmung dieser Krise stellt uns als Gesellschaft vor enorme Herausforderungen. Wie groß die Herausforderungen für alle Nationen weltweit sind, hat auch die im November 2022 ohne nennenswerte Ergebnisse zu Ende gegangene UN-Klimakonferenz gezeigt. Ein Teil der notwendigen Transformation hin zur Klimaneutralität liegt in demokratischen Gesellschaften in umfassend informierten Bürger/innen und damit auch in der Klimabildung in der Schule.

Die Leitperspektive Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) fordert dies als Querschnittaufgabe für alle Fächer. Inhaltlich prall gefüllte Fachcurricula führen jedoch dazu, dass allzu häufig die unmittelbar prüfungsrelevanten Inhalte der Fächer fokussiert werden. Themen wie die Klimabildung werden schnell zur Nebensache. Angesichts der klimatischen Entwicklungen werden die Forderungen nach einer Verankerung des Klimawandels in den Fachcurricula immer nachdrücklicher formuliert. Themen des Klimawandels sollten möglichst bald in schul- und länderübergreifende Prüfungsanforderungen aufgenommen werden, um der Unausweichlichkeit dieser Thematik auch im Schulalltag Nachdruck zu verleihen.

So umfasst die vorliegende Ausgabe zwei Schwerpunkte. Zunächst wird die Dringlichkeit der Behandlung der Klimakrise im Unterricht ausführlich begründet, sodann aber auch eine Reihe von Umsetzungsmöglichkeiten dargestellt.

[Luisa Neubauer](#), eine der bekanntesten deutschen Aktivistinnen der Fridays-for-Future-Bewegung, macht in ihrem Artikel deutlich, was die Klimakrise vor allem für junge Menschen bedeutet und welche Verantwortung wir Lehrpersonen haben, sie für die Herausforderungen der kommenden Jahrzehnte zu wappnen. [Gudrun Spahn-Skrotzki](#) beschreibt relevante Fakten zur Klima- und Biodiversitätskatastrophe und leitet daraus unverzichtbare politische Maßnahmen und Folgerungen für die Schule ab.

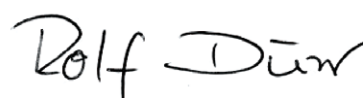
[Jutta Richter](#) berichtet von einem Planspiel, in dem in der gymnasialen Oberstufe eine globale Klimakonferenz simuliert wird. Hier wird den Schüler/innen die Komplexität politischer Entscheidungen auf Basis naturwissenschaftlicher und gesellschaftswissenschaftlicher Zusammenhänge deutlich. [Christina Kowalczyk](#) und [Katharina Rübsam](#) beschreiben die Fortbildungsangebote des KlimaBildungszentrums der Deutschen KlimaStiftung in Bremerhaven. [Moritz Strähle](#) und [Cecilia Scorza](#) informieren über das Klimaprogramm der LMU München, welches Lehrpersonen insbesondere im naturwissenschaftlichen Unterricht unterstützt, MINT-Bildung mit Klimaschutz zu verbinden. [Nora Oehmichen](#) von *Teachers for Future* konkretisiert in ihrem Artikel die Notwendigkeit, die Klimakrise in der Schule als zentrales Thema zu behandeln, und zeigt konkrete Handlungsmöglichkeiten auf.

Im Panorama stellen [Manuela Ulrich](#), [Axinja Hachfeld](#) und [Philipp Möhrke](#) dokumentierte Einschätzungen von Lehrpersonen und Eltern zum Lernen während der Schulschließungen vor.



StD'in Dr. Susanne Huber

Fachleiterin für Pädagogik/Pädagogische Psychologie
am Seminar für Ausbildung und Fortbildung
der Lehrkräfte Tübingen (Gymnasien)
Susanne.Huber@seminar-tuebingen.de



Prof. a. D. Rolf Dürr

Mitglied der Redaktion von *LEHREN & LERNEN*
ritaundrolf.duerr@t-online.de

Klimaschutz als zentraler Aspekt der Leitperspektive „Bildung für nachhaltige Entwicklung“

Luisa Neubauer

Vom Ende der Klimakrise – Eine Geschichte unserer Zukunft

Im Rahmen der Online-Ringvorlesung vom 19.04.2021 bis 12.07.2021 „Bildung für Klimaschutz – Der Klimawandel ist die größte Herausforderung im 21. Jahrhundert!“, die von den Mitarbeiter/innen der Ludwig Maximilian Universität München organisiert wurde, hat Luisa Neubauer einen Vortrag über die Rolle der Schule im Kampf gegen die Klimakrise gehalten. Dieser Vortrag macht Mut und kann Klimaresignation – wie sie es nennt – in aktives Handeln verwandeln. Ihren Vortrag vom 14. Juni 2021 und die sich anschließende Diskussion kann man bei youtube (<https://www.youtube.com/watch?v=8sLo0LcvFXw>) anschauen. Der hier abgedruckte Text gibt die zentralen Inhalte des Vortrags wieder.



► Stichwörter: **Bildungssystem, Fridays for Future, Klimawandel, Zukunftsgestaltung**

Gudrun Spahn-Skrotzki

Schule in der Klimakrise Über die Dringlichkeit von Klimabildung

Im ersten Teil des Artikels werden Fakten zur Klima- und Biodiversitätskatastrophe sowie weitere negative Folgen unseres Lebenswandels dargestellt. Daraus ergeben sich unmittelbar zwingend notwendige Änderungen des Lebensstils jedes Einzelnen sowie unverzichtbare politische Maßnahmen und Veränderungen unseres Wirtschaftssystems. Im zweiten Teil werden Folgerungen für die Schule beschrieben. Dies betrifft Curricula, aber vor allem Bereiche, in denen Klimaschutz und Nachhaltigkeit in der Schule umgesetzt werden sollten.

► Stichwörter: **Klimakrise, externalisierender Lebensstil, Klimabildung, WHOLE INSTITUTION APPROACH**

Klimakonferenz-Simulation an der Geschwister-Scholl-Schule in Tübingen

Die Firma myclimate organisiert einen Jahrgangsstufenkurs-übergreifenden Schultag

Unter der Leitung eines Beauftragten der Firma myclimate aus Reutlingen wurde eine international besetzte Klimakonferenz in der Jahrgangsstufe 11 simuliert. Nach einer gemeinsamen Einführung in das Thema arbeiteten die Schüler/innen in acht vorgegebenen Gruppen. Sie konnten ihre Ideen mit Hilfe des Klimasimulators En-ROADS bewerten und am Ende ein gemeinsames Klimaziel im Plenum erarbeiten.

► Stichwörter: [Klimawandel](#), [Klimaschutz](#), [Klimakonferenz](#), [Simulation](#), [En-ROADS](#), [Klimaziel](#)

KlimaBildungszentrum

Lehren für die Welt von morgen

Bereits 2015 haben die Regierungen der Weltgemeinschaft 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung formuliert, die bis 2030 erreicht sein sollen. Das KlimaBildungszentrum der Deutschen KlimaStiftung in Bremerhaven bezieht sich mit seinen Aktivitäten auf die Umsetzung des Ziels 4 „Hochwertige Bildung“ und des Ziels 13 „Maßnahmen zum Klimaschutz“, indem es Lehrer/innen Kenntnisse und Handwerkszeug für Klimabildung in Unterricht und Schulalltag vermittelt. Dieser Artikel stellt die Arbeit und das Fortbildungsangebot des KlimaBildungszentrums vor.

► Stichwörter: [Deutsche KlimaStiftung](#), [KlimaBildungszentrum](#), [Klimahaus Bremerhaven](#), [Klimaschutz](#), [Klimawandel](#), [Lehrkräftefortbildung](#), [Selbstwirksamkeitserfahrung](#)



Klimawandel-Schule: verstehen und handeln

Fächerübergreifendes Arbeiten im Kontext des Klimawandels

Der Klimawandel ist eine enorme Herausforderung und bietet zugleich eine Chance für interdisziplinäres Unterrichten in einem der relevantesten Kontexte unserer Zeit. Das Bildungsprogramm „Klimawandel-Schule: verstehen und handeln“ der Fakultät für Physik der LMU München zeigt Lehrpersonen Möglichkeiten auf, Schüler/innen über ein Verständnis der naturwissenschaftlichen Hintergründe zum konkreten Handeln zu motivieren und so MINT-Bildung mit Klimaschutz zu verbinden. Der „Klimakoffer“ mit Experimenten kann hierbei als Türöffner dienen.

► Stichwörter: [Klimaschutz](#), [fächerübergreifendes Arbeiten](#), [Experimente für Schüler/innen](#), [Klimakoffer](#), [BNE](#), [MINT](#)

Look up: Lehrer/in sein im Anthropozän

In diesem Beitrag wird nach einer Ausführung des Anthropozän-Begriffs der Prozess der Bewusstwerdung des eigenen globalen Privilegiertseins nachvollzogen. Er beleuchtet die Entstehung der Teachers-Bewegung vor diesem Hintergrund und zeigt auf, inwiefern „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (BNE) Antworten für ein Lehren und Lernen in einer krisenhaften Zeit bereithält. Nach einem kursorischen Überblick über den bundesweiten Stand der BNE werden Brückenformate hin zu einem transformativen Unterrichten bzw. zu einer transformativ ausgerichteten Schulentwicklung vorgestellt.

► Stichwörter: [Teachers for Future](#), [BNE](#), [Schulentwicklung](#), [Transformation](#)

Gemeinsame Bildungsverantwortung in der Corona-Pandemie

Einschätzungen von Lehrpersonen und Eltern während der Schulschließung

Aufgrund der bundesweiten Schulschließung während der Corona-Pandemie wurde der Schulunterricht in die Familien verlagert. Diesbezüglich werden auf Basis zweier Fragebogenstudien mit Lehrpersonen und Eltern der Sekundarstufen ihre Wahrnehmungen (1) der Kooperation zwischen Schule und Familie sowie (2) der Lernprozesse untersucht. Insgesamt spiegelte sich ein einheitliches Bild ihrer Wahrnehmungen wider. Den Unterstützungsbedarf der Lernenden schätzten die Lehrpersonen jedoch höher ein als die Eltern. Die Ergebnisse werden in Bezug auf die Zeit nach der Schulschließung diskutiert.

► Stichwörter: [Familien-Schul-Kooperation](#), [digitale Kommunikation](#), [Bildungsverantwortung](#), [Lernen im Fernunterricht](#), [Schulschließung](#)